

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 61.

Donnerstag den 14. März 1872.

(100—1)

Concurs.

Bei der k. k. Landesregierung für Krain ist eine Officialstelle in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. und dem Borrückungsrechte in die Gehaltsstufen von 700 fl. und 800 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruirten und insbesondere mit dem Nachweise der Kenntniß beider Landessprachen versehenen Com-

petenzgesuche bis längstens 30. März 1872 beim gefertigten Landespräsidium einzubringen.

Laibach, am 12. März 1872.

K. k. Landespräsidentin für Krain.

(99—3)

Nr. 1669.

Concurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung einer im Status der kistenländischen politischen Behörden erledigten systemisirten, oder einer provisorischen Statthaltereiconcipistenstelle, eventuell einer gleichen Bezirkscommissärsstelle, mit dem Gehalte von 800 fl.

und für den Fall der Verwendung als Statthaltereiconcipist in Triest mit dem Quartiergelde von 200 fl., wird der Concurs bis 25. März 1872 eröffnet.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten und insbesondere mit den Nachweisungen der erforderlichen Sprachkenntnisse versehenen Competenzgesuche binnen obiger Frist im vorgeschriebenen Dienstwege bei diesem Statthaltereipräsidium einzubringen.

Triest, am 2. März 1872.

Vom k. k. Statthaltereipräsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 61.

(590—1)

Nr. 108.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

werth wird bekannt gegeben:
Es sei über die Klage des Herrn Franz Reismüller, Güter-Director der Fürst Hugo Windischgrätz'schen Herrschaft Haasberg durch Herrn Dr. Skedl gegen den Johann Gregor'schen Nachlaß, auf Zuhaltung des Vertrages wegen Lieferung von 10.000 Stück Eisenbahnschwellern aus Buchenholz f. A. de praes. 22. Jänner 1. J., Nr. 105, diesem Verlaße Herr Dr. Josef Hofina, Advocat hier, als Curator bestellt und die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 12. April 1. J., Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet worden.

Dessen werden die Verlassinteressen wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständigt.

Rudolfswerth, am 30. Jänner 1872.

(598—1)

Nr. 207.

Uebertragung dritter executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

werth wird bekannt gemacht, es werde die mit dem Bescheide vom 19. December 1871, Z. 1431, auf den 16. Februar 1872 angeordnete dritte Tagssatzung zur exec. Versteigerung der den Eheleuten Franz und Maria Ufer gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth vorkommenden, nachstehenden Realitäten, als: des Hauses Consc.-Nr. 101, Actf.-Nr. 146, im Schätzungswerte von 2500 fl., der Ledererwerkstätte an der Gurk sammt Garten sub Actf.-Nr. 32 im Schätzungswerte von 600 fl., der Dresch-

tenne Actf.-Nr. 22, im Schätzungswerte von 400 fl., des Ackers Urb.-Nr. 510, im Schätzungswerte von 150 fl., der Acker na lazeh Actf.-Nr. 86/2, 90, 92, 96, 108/2, im Schätzungswerte pr. 700 fl., des Ackers sammt Harfe Actf.-Nr. 165, im Schätzungswerte von 650 fl. auf den

5. Juli 1872,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Kreisgerichte mit dem vorigen Anhange und mit dem Besatze übertragen, daß bei derselben diese Realitäten auch

unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungswertprotokoll und die Licitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 20. Februar 1872.

(597—1)

Nr. 179.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

werth wird bekannt gegeben:
Es seien zur öffentlichen, versteigerungsweisen Veräußerung der in die Alois Cernitsch'schen Concursmasse gehörigen Buchforderungen im Nominalbetrage von 3293 fl. 75 1/2 kr. die Tagssatzungen auf den

22. März und

26. April 1. J.,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet, daß diese Forderung nur gegen gleich bare Bezahlung ohne Haftung für die Richtigkeit und Einbringlichkeit derselben und bei der zweiten Tagssatzung auch unter dem Nominalbetrage, um jeden Preis werden hintangegeben werden.

Das Verzeichnis der Buchforderungen kann hieramts, oder bei dem Concursmasse-Verwalter Dr. Hofina hier eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 13. Februar 1872.

(575—3)

Nr. 43.

Erinnerung

an Maria Ivanc von Prelesje, Maria Zakrajdel, Elisabeth, Josef, Helena und Franz Hocevar von Höflern.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-

laschitz wird den unbekannt wo abwesenden Maria Ivan von Prelesje, Maria Zakrajdel, Elisabeth, Josef, Helena und Franz Hocevar von Höflern hiemit erinnert:

Es habe wieder dieselben bei diesem Gerichte Franziska Hocevar von Höflern die Klage peto. Verjährt- und Erloschenerklärung nachstehender Satzposten auf der Realität ad Auersperg sub Actf.-Nr. 659 Urb.-Nr. 783, Fol. 91 als: am ersten Sage für Maria Ivanc von Prelesje das Heiratsgut per 100 Kronen à 1 fl. 59 kr. oder 198 fl. 20 kr.; am zweiten Sage das Heiratsgut per 200 fl. für Maria Zakrajdel sammt Widerlage; am dritten Sage für Elisabeth, Josef, Helena und Franz Hocevar von Höflern das Erbtheil aus dem Uebergabs- und Heiratsvertrage vom 25. Jänner 1828 à per 100 fl. zusammen per 400 fl. eingebracht und das zur Verhandlung die Tagssatzung auf den

22. März 1872,

Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hocevar von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem ausgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. Jänner 1872.

(3034—3)

Nr. 4428.

Erinnerung

an Josef Windischman, dann die Maria Kapun geb. Windischman von Rodine und deren unbekanntes Rechts-

nachfolger.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Josef Windischman, dann der Maria Kapun geb. Windischman von Rodine rücksichtlich deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Sterbenz geb. Kapun von Mitterdorf Nr. 4, Bezirk Rudolfswerth, die Klage behufs bürgerlicher Anschreibung der Parzellen 1748/b, 1744, 1747, 1749 und 1745/b St. G. Teilerwerb eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

2. April 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem ausgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. August 1871.

(589—2)

Nr. 720.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28ten October 1871, Nr. 3222, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf heute angeordnete zweite Feilbietung der den Eheleuten Franz und Agnes Strass von Deutschdorf H.-Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Actf.-Nr. 135 und 139 vorkommenden Realitäten, mit Aufrechterhaltung der dritten auf den

22. März d. J.

angeordnete Feilbietungstagssatzung als abgethan erklärt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 21. Februar 1872.

(570—1)

Nr. 5614.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des zu errichtenden Taubstummen-Institutes für Krain als Universal-erben nach Pfarrdechant Ignaz Holzappel in die Relicitation der auf Mathias Stufel von Rutschendorf vergewährten, im Grundbuche ad Herrschaft Grupp sub Actf.-Nr. 78, Actf.-Nr. 118 vorkommenden, gerichtlich auf 595 fl. bewerteten und von der Maria Stufel aus Rutschendorf um den Meistboth pr. 960 fl. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen gemilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

23. April 1872,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden sei, daß hiebei gedachte Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. October 1871.

(579—1)

Nr. 360.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Bonda von Schwarzenberg Cessionär des Andreas Svete die Reassumirung der dritten exec. Feilbietung der dem Simon Treun gehörigen, in Voitscher Grundbuche sub Urb.-Nr. 258/696 vorkommenden Realität in Godovik bewilliget und die Vornahme derselben auf den

19. April 1. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei der gedachten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 10.010 fl. an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract, und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 15ten Jänner, 1872.

(557—2) Nr. 863.

Erinnerung

an Herrn Adalbert von Schwizhoffen.
Von dem k. k. Landesgerichte Lai-
bach wird dem Herrn Adalbert von
Schwizhoffen mittelst gegenwärtigen
Edictes erinnert:

Es haben wider denselben und die
übrigen väterlich Franz von Schwiz-
hoffen'schen Erben die Herrn Arthur,
Mathilde, Eugen und Victor von
Schwizhoffen die Klage auf Zahlung
des väterlich Ludwig v. Schwizhof-
fen'schen Pflichttheils von 934 fl. 50 kr.
f. N. B. eingebracht, welche um die
binnen 90 Tagen

zu erstattende Einrede vorbeschrieben
wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklag-
ten Herrn Adalbert v. Schwizhoffen
diesem Gerichte unbekannt und weil
er vielleicht aus den k. k. Erblanden
abwesend ist, so hat man zu seiner
Verteidigung und auf dessen Gefahr
und Unkosten den hierortigen Gerichts-
Advocaten Herrn Dr. Anton Rudolph
als Curator bestellt, mit welchem die
angebrachte Rechtsache nach der be-
stehenden Gerichtsordnung ausgeführt
und entschieden werden wird.

Herr Adalbert v. Schwizhoffen wird
dessen zu dem Ende erinnert, damit
er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu
erscheinen, oder inzwischen dem bestimm-
ten Vertreter seine Rechtsbehelfe an
die Hand zu geben, oder auch sich
selbst einen anderen Sachwalter zu
bestellen und diesem Gerichte namhaft
zu machen und überhaupt im rechtli-
chen ordnungsmäßigen Wege einzu-
schreiten wissen möge, insbesondere, da
er sich die aus seiner Verabsäumung
entstehenden Folgen selbst beizumess-
en haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte, Lai-
bach am 17. Februar 1872.

(564—2) Nr. 1648.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit dem Bescheide vom
7. Februar 1872, Z. 940, in der Execu-
tionsache des Mathias Balleré von
Dornega gegen Blas Stok von Topole
peto. 72 fl. 10 kr. e. s. c. auf den 5ten
März 1872 angeordneten, exec. zweiten
Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen,
daher zur dritten auf den

6. April 1872

angeordneten executiven Realfeilbietung
geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten
März 1872

(2953—2) Nr. 3848.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 15ten
September 1871, Z. 3034, wird hiemit
bekannt gemacht,

Daß die mit Bescheid vom 15. Sep-
tember 1871, Z. 3034, auf den 2. December
1870 und 10. Jänner 1872 angeordnet
gewesene erste und zweite executive Feil-
bietung der dem Matthias Keršič von
Kositna gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Freudenthal sub Actf.-Nr. 245/2
Tom. IV. Fol. 267 vorkommenden Rea-
lität gegen dem Mathias Masi von Un-
terbrevoviz schuldigen 43 fl. e. s. c. als
vorgenommen betrachtet, und es wird die
auf den 14. Februar 1872 angeordnete
dritte Realfeilbietung mit dem vorigen
Anhange auf den

23. April 1872,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei
übertragen.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am
4. December 1871.

(525—2) Nr. 902.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton
Hrovatin von Wippach als Cessionär des
Mathias Ferjančič resp. seiner Erben von
Ušja, gegen Augustin Ferjančič von Za-
gotič Nr. 14 in die executive öffentliche
Versteigerung der dem Letztern gehörigen,
im Grundbuche Trittel sub pag. 253 Fol.
77 vorkommenden Realitäten im gerichtlich
erhobenen Schätzungswerte von 3235 fl.
ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-
selben die drei executive Feilbietungs-
tagungen auf den

13. April,
14. Mai und
15. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten
Februar 1872.

(573—2) Nr. 5237.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-
laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois
Menati von Brunndorf gegen Johann
Schittnik von Ponique wegen aus dem
Vergleiche vom 10. Jänner 1861 Z. 132,
schuldigen 70 fl. 7 kr. ö. W. e. s. c. in die
executive öffentliche Versteigerung der dem
Letztern gehörigen, im Grundbuche Gu-
tenfeld sub Actf.-Nr. 23 vorkommenden
Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-
zungswerte von 2030 fl. 40 kr. ö. W.
gewilliget und zur Vornahme derselben die
exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

6. April,
4. Mai und
8. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhange bestimmt wor-
den, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am
15. November 1871.

(527—2) Nr. 835.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau
Maria Sejun von Wippach gegen Herrn
Johann Dölenz k. k. Oberleutnant von
Wippach, derzeit in Wien, wegen aus dem
Urtheile vom 26. Mai 1863, Z. 2381,
schuldigen 1050 fl. ö. W. e. s. c. in die
executive öffentliche Versteigerung der dem
Letztern gehörigen, im Grundbuche Slapp
pag. 13 und 203 Herrschaft Wippach
Tom. A., Curr.-Nr. 7 und Tom. XV,
pag. 304, 307, 310, 313, 319, 322 und
325 vorkommenden Realitäten im gericht-
lich erhobenen Schätzungswerte von
8300 fl. ö. W. gewilliget und zur Vor-
nahme derselben die Feilbietungs-Tagun-
gen auf den

13. April,
14. Mai und
15. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am
21. Februar 1872.

(576—2) Nr. 5501.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-
laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k.
Finanzprocuratur von Laibach gegen Jo-
hann Skal von Poznikovo wegen an
Steuern und Grundentlastungsgebühren
schuldigen 62 fl. 35 kr. ö. W. e. s. c.
in die executive öffentliche Versteigerung
der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche
ad Auersperg sub Tom. VIII, Fol. 169
und 217, Urb.-Nr. 796, Actf.-Nr. 669
und Urb.-Nr. 803, Actf.-Nr. 875/14
vorkommenden Realitäten im gerichtlich
erhobenen Schätzungswerte von 2260 fl.
ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-
selben die Feilbietungs-Tagungen auf den

6. April,
4. Mai und
8. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge-
richts mit dem Anhange bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerte an den Meistbietenden hint-
angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am
29. October 1871.

(499—3) Nr. 566.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Ferlic
von Winharje die exec. Versteigerung der
dem Jakob Šubic gehörigen, gerichtlich auf
1017 fl. 30 kr. geschätzten, im Grundbuche
der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 757 vor-
kommenden, zu Jabavas sub Ps.-Nr. 1
liegenden Dritttheile wegen aus dem
Urtheile vom 9. Juli 1871, Z. 3037,
schuldigen 262 fl. 50 kr. bewilliget und
hiezum drei Feilbietungs-Tagungen, und
zwar die erste auf den

13. April,
die zweite auf den
14. Mai
und dritte auf den
15. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in
dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandreali-
täten bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über den Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben,
jedoch nicht unter dem halben Betrage hint-
angegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zu Händen der
Licitations-Commission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungs-Protokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 14ten
Februar 1872.

(478—2) Nr. 527.

Erinnerung

an Andreas Černe von Rußbach.
Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksge-
richte Rudolfswerth wird dem unbekannt
wo befindlichen Andreas Černe von Ruß-
bach hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem
Gerichte Johann Petschauer von Pöllandl
durch den laut Vollmacht vom 5. No-
vember 1871 bevollmächtigten Johann
Grill von Pöllandl Nr. 6 über die Klage
mit Bescheid vom 16. November 1871,
Z. 9155, um neuerliche Anordnung der
Verhandlungs-Tagung peto. 128 fl.
e. s. c. angefordert, und wird die Tagun-
g zum summarischen Verfahren auf den

3. April 1872

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange
des § 18 der allerbh. Entschließung vom
18. October 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und derselbe
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend

ist, so hat man zu dessen Vertretung und
auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn
Dr. Josef Škol von Rudolfswerth als
Curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende
verständiget, damit er allenfalls zu rech-
ter Zeit selbst erscheinen oder sich einen an-
dern Sachwalter bestellen, auch diesem Ge-
richte namhaft machen, überhaupt im ord-
nungsmäßigen Wege einschreiten und die
zu dessen Vertretung erforderlichen
Schritte einleiten könne, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
nung verhandelt werden und dem Beklag-
ten, welchem es übrigens frei steht, seine
Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator
an die Hand zu geben, sich die aus einer
Verabsäumung entstehenden Folgen selbst
beizumessen haben wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Ru-
dolfswerth, am 20. Jänner 1872.

(569—3) Nr. 6583.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter La-
ner von Unterlag die executive Versteige-
rung des dem Johann Deutmann von
Maierle gehörigen, gerichtlich auf 210 fl.
geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft
Pölland sub Tom. 10, Fol. 52 vorkom-
menden Realität bewilliget und hiezum drei
Feilbietungs-Tagungen, und zwar die
erste auf den

20. März,
die zweite auf den
19. April
und die dritte auf den
21. Mai 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhange ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealität bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über den Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der
Licitations-Commission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungs-Protokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
Zugleich wird dem Executen Johann Deut-
man derzeit unbekanntem Aufenthaltes er-
innert, daß für ihm Herr Johann Birant
von Tschernembl als Curatur bestellt und
demselben der Feilbietungsbescheid zuge-
stellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
26. November 1871.

(580—2) Nr. 198.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
Johann Baumgarten durch Dr. v. Wurz-
bach von Laibach gegen Franz Gut von
Schwarzenberg wegen schuldigen 55 fl.
90 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffent-
liche Versteigerung der dem Letztern ge-
hörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wip-
pach sub Urb.-Nr. 933/58 vorkommenden
Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-
zungswerte von 580 fl. ö. W., gewilliget
und zur Vornahme derselben die Feilbie-
tungstagungen auf den

13. April,
14. Mai und
14. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhange bestimmt wor-
den, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 25ten
Jänner 1872.

Vicitation

von 192 Startin Wein in Pettau.

In Folge Bewilligung des k. k. Kreisgerichtes Cilli vom 2. März 1872, Z. 1061, und des Bescheides des k. k. Bezirksgerichtes Pettau vom 4. März l. J., Z. 2781, wird **unwiderruflich** die freiwillige öffentliche Veräußerung der dem mj. Josef Pleinscheg gehörigen, aus dem Josef Adelsberger'schen Verlasse herrührenden **192 Startin Weine** von vorzüglicher Qualität aus den Jahrgängen **1863, 1865, 1866, 1867 und 1868, theils aus dem Luttenberger, theils aus dem Kolofer Gebirge,** am **26. März l. J.** und an den darauf folgenden zwei Tagen in Pettau stattfinden. (554—2)

Die Weine werden ohne Gebinde veräußert. Der Meistbot ist in der Regel sogleich zu bezahlen, jedoch werden dem Abnehmer größerer Partien Zahlungsbegünstigungen zugestanden.

Die weiteren Vicitations-Bedingungen können beim Bezirksgerichte Pettau oder in der Kanzlei des Dr. Strafella eingesehen werden.

Pettau, am 4 März 1872.

ANTON AMSCHERL,

Vormund des mj. Josef Pleinscheg.

Samuel Schacherl aus Preßburg
kauft alte Möbel, alte Spizen, Porzellangegegenstände, Gläser, Bilder, Elfenbeingegegenstände zu den höchsten Preisen:

Hôtel Stadt Wien Nr. 17.
Aufenthalt in Laibach nur 2 Tage.

(479—3)

Nr. 587.

(326—3)

Nr. 516.

Edict.

Der diesgerichtliche Bescheid vom heutigen Tage Nr. 587, betreffend die Umschreibung des auf der Realität Actf. Nr. 399 und 26 1/2 ad Magistrat Laibach aus dem Schuldscheine vom 1. September 1871 zu Gunsten der Frau Theresia Pfeifer haftenden Sazes pr. 1000 fl. c. s. e. auf Namen der Laibacher Kinderbewahranstalt ist den unbekanntem Erben der Frau Theresia Pfeifer zu Handen des denselben bestellten Curator ad actum Herrn Advocaten Johann Brosich zugestellt worden.

Hievon werden die Erben der Frau Theresia Pfeifer zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte verständigt.

k. k. Landesgericht Laibach, am 3. Februar 1872.

Erinnerung

an die Eheleute Karl und Anna Nekermann.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den Eheleuten Karl und Anna Nekermann mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Karl Lichtschin von Laibach die Klage auf Verjährtanerkennung und Löschungs-gestaltung der Sazpost pr. 600 fl. bei dem Hause C.-Nr. 252 ad Magistrat Laibach eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagsetzung auf den

13. Mai 1872,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Robert von Schrey als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die geklagten Eheleute Karl und Anna Nekermann werden besser zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. v. Schrey die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 30. Jänner 1872.

(536—3)

Nr. 1237 und 1239.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötzing wird der unbekannt wo befindliche Josef Petric von Amtsmannsdorf Nr. 12 hiermit erinnert:

Es haben Maria Posic von Amtsmannsdorf wegen schuldigen 17 fl. c. s. e. und Gertraud Posic von Amtsmannsdorf Nr. 14 wegen schuldigen 21 fl. c. s. e. die Klage sub praes. 13. Februar 1872, Z. 1237 und 1238, wider denselben hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzungen auf den

10. April 1872,

Vormittags 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18 a. h. Entschließung vom 18ten October 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semic als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsachen mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würden.

k. k. Bezirksgericht Mötzing am 13ten Februar 1872.

Die Filiale der steiermärk. Escomptebank in Laibach

erlaubt sich mitzuthellen, dass von heute ab die

Wechseleinreichung täglich

in deren Bureaustunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags erfolgen kann, und dass die Auszahlung der Wechsel von 3 bis 4 Uhr Nachmittags an der Kasse stattfindet.

Laibach, am 11. März 1872.

Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank.

(586—3)

(500—3)

Nr. 589.

(3041—3)

Nr. 5079.

(308—2)

Nr. 5187.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Zelobkar von Gorenjavas die exec. Versteigerung der dem Johann Erzen gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 823 vorkommenden, zu Gorenjavas ob Pölland sub H.-Nr. 17 liegenden Kasse wegen aus dem Strafurtheile vom 11. März 1870, Z. 2610, schuldigen 20 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. April,

die zweite auf den

14. Mai

und die dritte auf den

15. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 11. Februar 1872.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntem Rechtsprätendenten auf die Parz.-Nr. 860 St. G. Prelofa hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Miko Starasinič von Verbo bei Prelofa Nr. 37 die Klage behufs bürgerlicher Umschreibung eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

8. April 1872,

Früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt. Die unbekanntem Rechtsprätendenten auf die Parzellen Nr. 860 der St. G. Prelofa werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. September 1871.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntem Rechtsprätendenten auf den Acker sammt Graesschlag dolga njiva Parz.-Nr. 2486, und Baurterrain sammt Garten Parz.-Nr. 77 der St. G. Altenmarkt hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Staudacher von Močille die Klage behufs bürgerlicher Umschreibung dieser Objecte eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

8. April 1872,

Früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und werden dessen die Beklagten hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. September 1871.

The Singer-Manufacturing Co. Newyork,

Inhaber der grössten Nähmaschinen-Fabrik der Welt,

welche Nähmaschinen in **unübertroffener Güte** für **jegliche Zwecke**, als: Familien-Gebrauch, Weissnäherei, Herren- und Damenschneider, Schuhmacher, Hutmacher, Sattler und Riemer — fabricirt,

sucht für **LAIBACH** eine Vertretung zur Errichtung einer Hauptniederlage.

➔ Reflectirende werden gebeten, sich an Herrn **Bartels**, **Gasthof Stadt Wien**, Zimmer 5, in Laibach zu wenden. (602)

Zahnarzt

Med. & Chir. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz,

macht allen p. t. Zahnpatienten höflich bekannt, daß er mit 17 März d. J. in Laibach, „Hôtel Elefant“ seine zahnärztlichen und zahn-technischen Ordinationen beginnen werde, und sich durch eine kürzere Zeit wie bisher dort wird aufhalten können. Worauf alle p. t. Hilfesuchenden aufmerksam gemacht werden; so wie es sehr zu empfehlen ist, um sehr gute Erfolge und die möglichste Schmerzvermeidung zu erzielen, wenn sich die p. t. Patienten gleich Anfangs zur nöthigen Vorbehandlung melden wollten; und auch um dem gegen Ende zu zahlreichen Andränge vorzubeugen. Graz, 8. März 1872.

(565-3) Hochachtungsvoll

Docent Dr. Tanzer.

K. k. priv. Laibacher

Baumwoll-Spinnerei und Weberei.

Am 20. April d. J. um 6 Uhr Nachmittags wird die jährliche ordentliche General-Versammlung in Triest, Aquedotto Nr. 1744-11, abgehalten, in welcher folgende Gegenstände verhandelt werden:

1. Bericht der Direction über die Lage des Geschäftes;
2. Vorlage und Genehmigung der Bilanz für das Geschäftsjahr 1871;
3. Vertheilung der Dividende,

zu welcher die P. T. Herren Actionäre eingeladen werden.

TRIEST, am 13. März 1872.

Die Direction.

Ein Lehrjunge

welcher wenigstens Einen Jahrgang der unteren Realschule mit gutem Fortgang absolviert hat, der

steirischen und deutschen Sprache mächtig, 13 bis 14 Jahre alt, gesunder und starker Natur ist, findet in der Specerei-, Material- und Farbwarenhandlung des **M. Berdajs in Marburg** sogleich Aufnahme. (599-1)

Zahnschmerzen!

Es seien dieselben rheumatischer Art, oder durch hohle Zähne verursacht, werden mittels **Dr. J. G. Popp's Anatherin-Mundwasser** sicher besänftigt. Bei anhaltendem Gebrauch mildert es die Reizempfindlichkeit der Zähne gegen Temperaturwechsel und beugt auf diese Weise dem Wiederkehren der Schmerzen vor. Als ganz vorzüglich erweist es sich auch zur Beseitigung des übelriechenden Athems.

Preis 1 fl. 40 kr. ö. W.

Dr. J. G. Popp's Zahn-Plombe.

Diese Zahn-Plombe besteht aus dem Pulver und der Flüssigkeit, welche zur Ausfüllung hohler, cariöser Zähne verwendet wird, um ihnen die ursprüngliche Form wieder zu geben und dadurch der Verbreitung der weiter um sich greifenden Caries Schranken zu setzen, wodurch die fernere Ansammlung der Speisereste, so wie auch des Speichels und anderer Flüssigkeiten, und die weitere Auflockerung der Knochenmasse bis zu den Zahnerven (wodurch Zahnschmerzen entstehen) verhindert wird.

Preis per Etuis 2 fl. 10 kr. ö. W.

(10-1)

Depots in **Laibach** bei Josef Karinger — A. J. Kraschowitz — Anton Krisper — Petrici & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melchior Schmitt — E. Birschtz, Apotheker; — in Krainburg bei L. Krisper — Seb. Schaunigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Haller, Apotheker; in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker — Josef Bergmann; — in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Pontoni, Apotheker — J. Keller; — in Wartenberg bei F. Gadler; — in Wippach bei Anton Deperis, Apotheker; — in Adelsberg bei J. Kupferschmidt, Apotheker; — in Bischofsack bei C. Fabiani, Apotheker; — in Gottschee bei J. Braune, Apotheker; — in Idria in der k. k. Werksapotheke; — in Littai bei K. Mühlwenzel, Apotheker; — in Radmannsdorf bei Sallocher's Witwe.

Povabilo

občnemu zboru društva Marijine bratovščine v Ljubljani,

kteri bode 17. marca 1872 ob polu 11. uri dopoldne

v mestni dvorani.

Na vrsti bode:

1. Sporočilo. — 2. Volitev 3 udov v vodstvo. — 3. Posamezni nasveti.

Vodstva društva Marijine bratovščine.

Einladung

zur General-Versammlung des Marien-Bruderschafts-Vereines in Laibach, welche am 17. März 1872 Vormittag um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gemeinderaths-Saale abgehalten werden wird.

Programm:

1. Geschäftsbericht. — 2. Wahl dreier Directionsmitglieder. — 3. Urfällige Separatanträge. (583-3)

Vorsteherung des Marien-Bruderschafts-Vereines.

Competenz-Ausschreibung

der Stelle eines Professors für Mechanik (allgemeine theoretische Mechanik und Maschinenlehre, Baumechanik) an der technischen Hochschule am landschaftlichen Joanneum in Graz.

Mit dieser Stelle ist ein aus dem steiermärkischen Landesfonde fließender Gehalt von 1800 fl. (Eintaufend achthundert Gulden) öst. W., mit dem Vorrückungsrechte in die Gehalte von 2000, 2200, 2400, 2600 und 2800 fl. ö. W. nach je 5jähriger Dienstleistung, dann Pensionsfähigkeit nach dem für landschaftliche Professoren bestehenden Pensions-Normale verbunden. Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre diesfälligen Gesuche versehen mit einem curriculum vitae und mit genauer Angabe ihrer selbstständigen, wissenschaftlich-literarischen und graphischen Arbeiten, sowie mit allen zur Nachweisung ihrer Lehrbefähigung bereits geleisteter Dienste u. s. w. erforderlichen Urkunden, Zeugnissen und sonstigen Belegstücken, an den steiermärkischen Landes-Ausschuß zu richten.

Die Gesuche sind längstens

bis 30. April 1872

bei der Direction der technischen Hochschule am landschaftlichen Joanneum in Graz einzureichen.

Graz, am 29. Februar 1872.

(101-1)

Vom steiermärkischen Landesauschusse.

Soeben ist erschienen und durch **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in Laibach zu beziehen:

Vollständig in 6 Bänden

von je 10 bis 12 Lieferungen.

Pracht-Ausgabe

Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien.

Rundschau auf allen Gebieten der gewerblichen Arbeit.

Herausgegeben von in Verbindung mit Prof. **Dr. Birnbaum**, **Dr. Boettger**, Prof. **Gayer**, **Dr. W. v. Hamm**, Prof. **Dr. Kohl**, **R. Ludwig**, **Dr. Luckenbacher**, **Dr. Motthes**, Prof. **Regis**, **Richter**, **Jul. Zöllner** u. c.

VI. gänzlich umgearbeitete und stark vermehrte Auflage. Mit mehreren 1000 in den Text gedruckten Abbildungen, vielen Tonbildern nach

Original-Bezeichnungen

von **Ludwig Burger**, **Dr. Oscar Motthes**.

Die Art des Erscheinens macht die Anschaffung auch dem Winderbmittelsten möglich; jeden Monat werden 2 bis 3 Lieferungen geliefert und es kostet die mit einem Tonbild geschmückte Lieferung 30 fr. ö. W. (515-2)

Berlag von **Otto Spamer** in Leipzig.

Preis für jede Lieferung 30 fr. ö. W.

Monatlich 2 bis 3 Lieferungen.